Familiäres Titelglück

Erst der Neffe, dann der Onkel. Torsten Frank aus Rieth gewinnt die Thüringer Einzelmeisterschaft der Classic-Kegler – wie Nachwuchsspieler Michel Adelmann eine Woche zuvor.

Von Jan-Thomas Markert

Harras/Saalfeld – Der Jubel auf den Rängen war viel ausgelassener als der des Siegers. „Ich freue mich eher nach innen", sagte Torsten Frank. Zumindest ballte er die Faust, als nach der vorletzten Kugel der Gewinn der Einzel-Landesmeisterschaft im Classic-Kegeln auf der Sechs-Bahnen-Anlage in Saalfeld feststand. Der 40-jährige Spieler des SV Eintracht Rieth war jedoch ebenso glücklich über seinen ersten Thüringer Titel wie Vater Rainer und die beiden Teamkollegen Uwe Kreußel und Matthias Köhler, die nach dem Finalsieg über Marc Schunke (SV Eintracht Boilstädt) zu den ersten Gratulanten zählten. „Wir gönnen es unserem Kapitän von Herzen", sagte Kreußel.

Für Rieth war es bereits die zweite Meisterschaft in nur sieben Tagen. Franks Neffe Michel Adelmann hatte in Bad Langensalza den gleichrangigen Wettbewerb der Altersklasse unter 14 Jahre gewonnen. Für Torsten Frank ist dieser Sieg der Höhepunkt einer Saison, in der er mit seinem Team zwar das Viertelfinale des deutschen Pokalwettbewerbs erreicht hatte, aber aus der 3. Bundesliga in die Verbandsliga abgestiegen war. Torsten Frank war allerdings der mit Abstand stärkste Spieler im nicht konstant und zu selten geschlossen auftretenden Sextett, das zudem Personalsorgen plagten.

Torsten Frank hatte sich bei der erstmals nach diesem Modus ausgetragenen Einzelmeisterschaft als Bester mit 1160 Kegeln bei 240 Wurf vor Marc Schunke (1154) für das Finale Mann gegen Mann qualifiziert. Den ersten Teil des Wettkampfes mit 120 Wurf hatten die 16 qualifizierten Spieler am Samstag in Harras absolviert. Der zweite Abschnitt folgte für die verbleibenden acht Akteure in dieser Ausscheidungskonkurrenz am Sonntag in Saalfeld, wo sie die beiden Finalteilnehmer ermittelten.

Torsten Frank hatte bereits in Harras mit 603 Kegeln die Führung übernommen. Er musste ebenso wie Schunke in Summe mit den 15 Probekugeln zu 375 Versuchen Anlauf nehmen an zwei Tagen. Deshalb spielte neben Technik und Psyche auch die Kondition eine entsche[illegible]dende Rolle. „Das war schon ein[illegible] Tortur", sagte Torsten Frank, der i[illegible] spannenden Finale wie sein Kontra[illegible]hent zwei der vier Sätze gewann, di[illegible] jeweils über 30 Kugeln (15 Volle, 1[illegible] Abräumer) ausgespielt wurden: De[illegible] ersten und den letzten. Über de[illegible] Titel entschied wegen des Gleich[illegible]standes die im Endspiel erreichte Ge[illegible]samtkegelzahl, die mit 567:556 fü[illegible] Frank sprach.

Der frisch gebackene Landesmei[illegible]ter hat sich mit seinem Erfolg für di[illegible] Deutsche Meisterschaft qualifizier[illegible] die am 4. und 5. Juni in München au[illegible] der Anlage in der Säbener Straße au[illegible]gespielt wird. Die Heimstatt der Keg[illegible]ler des FC Bayern befindet sich u[illegible]mittelbar neben dem Gelände de[illegible] traditionsreichen Fußballer des Ve[illegible]eins. Für Torsten Frank vielleicht ei[illegible] gutes Omen. „Ich bin zwar nich[illegible] Fan, aber Anhänger des FC Bayern" sagte der Riether, dessen ganze Kon[illegible]zentration an diesem Wochenend[illegible] aber nicht dem Fußball, sonder[illegible] dem Kegeln gehören wird.

Menzel auf Platz drei

Renate Menzel aus Lindenau hat bei der Thüringer Meisterschaft der Seniorinnen A im Classic-Kegeln in Ohrdruf den dritten Platz belegt. Nach 120 Wurf der Endrunde hatte sie sogar in Führung gelegen, musste dann aber bei weiteren 120 Wurf im Finale mit insgesamt 1037 Kegeln Eva Staude (Wünschendorf/1083) und Brigitte Quass (Rositz/1061) vorbei ziehen lassen.